

**Ergänzende Anlage zu der Beschlussvorlage
Fällung eines Baumes in der Kyotostraße -Session Nr. 1970/2017
aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 14.09.2017, TOP 3.4**

Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet die Verwaltung zu untersuchen, ob die Erstellung der Fußgängerfurt über die Kyotostraße ohne Baumfällung möglich ist.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat untersucht, ob eine Verschiebung der Fußgängerfurt ohne Baumfällung möglich ist. In der Anlage sind der Verwaltungsvorschlag und zwei alternative Querungsmöglichkeiten skizziert (s. Anlage zur Mitteilung).

Die akustische Unterstützung an Lichtsignalanlagen erfordert, dass die Signalmasten gegenüber, in einer Linie, aufgestellt sein müssen. Bei versetzten Signalmasten würden Sehbehinderte und Blinde die gegenüberliegende Querung nicht finden. Aus vorgenannten Gründen kann Variante 1 nicht umgesetzt werden, da sie nur mit versetzten Signalmasten umsetzbar ist.

In Variante 2 würde der nördliche Signalmast in die Aufstellfläche der schuleigenen Buswartefläche verschoben werden. Bei Busbetrieb müsste der Bus über die Aufstellfläche der Schüler, die vor der Signalanlage warten, fahren. Diese querenden Ströme sind aus Sicht der Verkehrssicherheit unbedingt zu vermeiden.

Der Verwaltungsvorschlag und die zwei Varianten wurden mit der Unfallversicherungskasse für Schulen abgestimmt. Aus Sicht des Versicherers sind die Varianten 1 und 2 wegen der Aufstellflächen im Bereich von Bewegungsflächen für den motorisierten Verkehr nicht sicher. Der Verwaltungsvorschlag trennt die Aufstellflächen an den Signalanlagen von den Bewegungsflächen eindeutig. Der Verwaltungsvorschlag bietet die größtmögliche Sicherheit für die querenden Fußgänger/innen.

Aus vorgenannten Gründen empfiehlt die Verwaltung der Beschlussvorlage zu folgen.

Die Verwaltung wird nach der Fällung unmittelbar eine Neupflanzung im Grünstreifen vornehmen.